

Wie der Kranich (wieder) auf den Kirchteich kam – Teil II

Liebe Leserinnen und Leser, manchmal sind aller guten Dinge nicht drei sondern schon zwei, könnte man am Beispiel des Neugersdorfer Wappentieres sagen. Nachdem Regen, Gewitter und Windböen den ersten Versuch, das Replikat des Kranichs als Wappen des heutigen Ortsteiles Neugersdorf zu Wasser zu lassen, vereitelten, glückte es beim zweiten Anlauf am 20. Juli 2012 bestens.

Dank der Flexibilität der Akteure konnten alle für den 6. Juli 2012 geplanten Programmpunkte ohne wesentliche Änderungen zwei Wochen später bei gutem Wetter ausgeführt werden. Geschätzte 400 Zuschauer verfolgten mit großem Interesse das Ereignis.

Gegen 19:15 Uhr senkte der mit Zustimmung der Familien Kriegel und Vogt auf deren Privatgrundstück platzierte Kran der Firma Wettertrotz Bau GmbH aus dem OT Neugersdorf und ferngesteuert von Dieter Hantusch, den verhüllten Kranich auf die Wasseroberfläche des Kirchteiches.

Vier mit Schwimmwesten gesicherte Kameraden der FFW Neugersdorf brachten in einem Schlauchboot die am Schwimmkörper vertäuten Halteseile zu den am Ufer vorhandenen Befestigungsstellen, wo die Kameraden schon bereitstanden.

Nachdem das Wappentier an seinem endgültigen Standort fixiert war, zog der Kran – begleitet vom Blitzlicht vieler Kameras und dem Beifall der Schaulustigen – die Verhüllung vom Ring und gab den Blick auf den Kranich, der ein Hufeisen als Glückssymbol mit einem Fuß festhält, frei. In Größe und Farbe ist das Replikat mit dem Vorgängermodell identisch, aber anstelle des Vierkantprofils wurde für das neue Modell Stahlblech verwendet.

Endlich schwamm es wieder, das drei Meter hohe Wappentier, an das sich sowohl Einwohner als auch Besucher von Neugersdorf seit Jahren gewöhnt hatten.

Der aus Aluminium von der Firma Schweißtechnik Neugersdorf gefertigte Schwimmkörper besitzt nach Auskunft des Geschäftsführers Kay Menzel eine Masse von 230 kg. Er ist so konstruiert, dass er mit der Last des Kranichs und des Rohrreifens von 110 kg zur Hälfte eintaucht. Die Schwimmfähigkeit testeten die Erbauer mit Unterstützung der bereits genannten Firma Wettertrotz und Jens Kretschmer, dem Pächter der Fischteiche im Neugersdorfer Stadtwald, in »geheimer Mission« schon im April dieses Jahres.

Mit seiner Begeisterungsfähigkeit holte Kay Menzel zwei Geschäftspartner mit ins »Boot«. Während die Firma Frindt GmbH aus Beiersdorf mit Hilfe ihrer Lasertechnik den Zuschnitt des »Vogels« – auf der Grundlage der von STN gefertigten Computerzeichnung – übernahm, führte die Firma Eichler GmbH & Co. KG in Oberseifersdorf die Pulverbeschichtung aller Teile aus.

Es war zwar nicht zu hören, aber förmlich zu spüren, dass im Moment der »Enthüllung« den Koordinatoren Caroline Birrer, Quartiermanagerin und Andreas Köhler, Projektleiter und Mit-

arbeiter der Stadtverwaltung, ein ziemlich großer Stein vom Herzen fiel. Zumindest sah es ein aufmerksamer Beobachter an ihren entspannten, freudigen Gesichtern.

Gleiches traf uneingeschränkt für alle anderen am Erfolg Beteiligten zu. Besonders erwähnenswert ist die Tatsache, dass alle Leistungen mit Ausnahme der Materialkosten unentgeltlich erbracht wurden! Die Materialkosten konnten über das EFRE-Förderprogramm »Nachhaltige Stadtentwicklung NEUGersdorf« finanziert werden.

Was wäre ein solches Ereignis ohne entsprechende Moderation und musikalische Umrahmung oder ohne einem Imbiss- und Getränkeangebot. Der Stadtrat und stellvertretende Bürgermeister Wilfried Hanke hatte die Moderation übernommen und konnte dabei auch Herrn Gedlich aus Friedersdorf herzlich willkommen heißen. Er hatte anno 1957 einen wesentlichen Anteil am Entstehen des ersten Kranichs (siehe Spreequellbote Juli 2012). Akustisch und musikalisch wurde Herr Hanke hierbei von der Finesse Event GmbH mit Jens Fichte und Achim Schwarzberg unterstützt.

Für die Bereitstellung von Speisen und Getränken zeichneten die Mitglieder des Anglervereines Neugersdorf e.V. verantwortlich. Auch sie freuten sich riesig über den enormen Zuspruch; und es gab auch den einen oder anderen interessierter Angler, der sich über die Aktivitäten des Vereins erkundigte.

Während sich Thomas Gröllich von der Stadtwerke Oberland GmbH um den Anschluss der von der Firma LED Energy aus Zittau gelieferten und am Kranich installierten modernen LED-Beleuchtung kümmerte, nutzte unsere Bürgermeisterin Verena Hergenröder die Zeit, sich persönlich bei den Helfern, die zum Gelingen beigetragen haben, zu bedanken.

Mit einsetzender Dunkelheit erstrahlte dann der Kranich zur großen Freude der Zuschauer in hellem Licht mit wechselnden Farben. Pünktlich um 21:30 Uhr gab es ein kleines aber wirklich feines Feuerwerk der Firma Steffen Kubitz aus Eibau, das mit einer Spende der Firma Köhler & Sohn aus Markersdorf bei Görlitz finanziert werden konnte. Die davon in einen sichtlichen Schrecken versetzten Enten und der Schwan haben das Spektakel aber bestimmt gut überstanden. Als »Bewohner« des Kirchteiches haben sie die Plattform des Schwimmkörpers inzwischen als sicheren Ruheplatz für sich entdeckt.

Hoffen wir, dass sich die Neugersdorfer und ihre Gäste viele Jahre an dem Blickfang auf dem Kirchteich erfreuen können.

Die »Wasserung« des Kranichs kann man sich übrigens in einem Videofilm der Firma J. W. Mediendesign, die die gesamte Aktion filmisch professionell begleitet hat, unter www.feuerwehr-neugersdorf.de ansehen.

An dieser Stelle nochmal ein ganz **herzliches Dankeschön** an alle Beteiligten; einschließlich der hier nicht separat aufgeführten Mitarbeiter und sonstigen Unterstützer. Ein ganz großes »MERCI« auch an Kay Menzels Mutter; sie war es nämlich, die dem Geschäftsführer der Firma STN den Floh ins Ohr gesetzt hatte, dass er doch genau der richtige Metallverarbeiter für so ein Spezialprojekt ist. So wird aus Visionen Zukunft!

Volker Reichelt



Enthüllung des Kranichs



Begeisterte Zuschauer